

zus. 31,8 km. Die innerstädtischen Linien in Mülheim sind noch im Ausbau begriffen. Die beiden hauptsächlichsten Mülheimer Innenlinien sind ab 1./1. 1910 an die Strassenbahnen der Stadt Cöln verpachtet.

Kapital: M. 2 000 000 in 2000 Aktien à M. 1000.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. März 1910: Aktiva: Mülheimer Stadt- u. Vorortlinien 2 857 195, elektr. Kleinbahn Schlebusch 735 313, Elektrizitätswerk Schlebusch 201 924, im Bau befindliche Anlagen 147 695, Allgemeines 40 163, Effekten 67 439, Kassa 4821, Betriebsmaterial, 32 301, Kohlen 1635, Kaut.-Depot 7750, Bankguth. 11 798, Debit. 33 428. — Passiva: A.-K. 2 000 000, Abschreib., Ern.- u. Spez.-R.-F. 143 920, Kaut. 7750, Unterstütz.-F. 404, Rückstell.-Kto 7737, Kredit. 1 977 959, Gewinn (Vortrag) 3694. Sa. M. 4 141 466.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschreib., Ern.- u. Spez.-R.-F. 42 513, Zs. 65 395, Gewinn 3694. — Kredit: Vortrag 5048, Betriebsüberschüsse 103 979, Bank- u. Effekten-Zs. 2575. Sa. M. 111 603.

Dividenden 1908/09—1909/10: 0, 0⁰/₁₀.

Direktion: Friedrich Engelmann, Frankf. a. M. **Aufsichtsrat:** Vors. Gen.-Dir. Prof. Bernhard Salomon, Frankf. a. M.; Stellv. Dir. Karl von der Herberg, Tiefbauunternehmer Heinr. Kitterle, Mülheim a. Rhein; Komm.-Rat Herm. Heymann, Berlin.

Münchener Trambahn-Aktien-Ges. in Liqu. in München,

Äussere Wienerstrasse 28.

Gegründet: 27./7. bezw. 4./8. 1882. Zeitdauer 25 Jahre, also bis 30./6. 1907; die Konz. erlosch dann; die a. o. G.-V. v. 3./11. 1906 beschloss deshalb die Beendigung der Ges. am 30./6. 1907 u. der Konz. gemäss die unentgeltliche Übergabe des Unternehmens an die Stadt München. Die Ges. ist seit 1./7. 1907 in Liquidation. Auf die Aktien dürften bei der Liquidation ca. 160—162% entfallen. Die Ges. betrieb auch die der Stadt München gehörigen Linien und Teilstrecken. Die Länge aller Linien betrug 64.635 km mit 106.430 km Geleisen. Die Einführung des elektr. Betriebes fand successive bis 1900 statt. Die elektr. Trambahn-Anlage war bereits im Besitz der Stadtgemeinde München, welche auch die Mittel hierfür aufbrachte. Zum Zwecke der Rückzahlung der Aktien al pari nach Beendigung der Betriebskonzession im Jahre 1907 wurde ein Amortisationsfonds gebildet.

Kapital: M. 4 000 000 in 8250 Aktien I. u. II. Em. (Nr. 1—8250) à M. 400 u. 350 Aktien III. u. IV. Em. (Nr. 8251—8600) à M. 2000. Ab 1./8. 1908 erfolgte die Ausschüttung der ersten Liquidationsquote von 157,50% an die Aktionäre und zwar für jede Aktie à M. 400 = M. 630, für jede Aktie à M. 2000 = M. 3150. Die noch ausstehende Restquote von rund 5% kann erst dann zur Verteilung gelangen, wenn einige Prozesse, die aus der Haftpflicht für Personenunfälle herrühren, erledigt sein werden.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Juli-Sept.

Stimmrecht: 1 Aktie à M. 400 = 1 St., 1 Aktie à M. 2000 = 5 St.

Bilanz am 30. Juni 1910: Aktiva: A.-K.-Liquid.-Kto 3 999 600, Kassa 2772, Inventar 883, Guth. bei Bankhaus Merck, Finck & Co. 243 839. — Passiva: A.-K. 4 000 000, A.-K.-Liquid.-Kto 230, unerhob. Div. 92, nicht eingel. Schuldverschreib. 400, Gewinn 246 373. Sa. M. 4 247 095.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Kapitalrentensteuer mit Umlagen 402, Druck- und Insertionskosten, Beitrag zum Handelsverein, Bankspesen 571, Übertrag auf Bilanz-Kto 246 373. — Kredit: Vortrag 240 172, Zs. 6963, Steuerrückzahl. 186, sonst. Einnahmen 25. Sa. M. 247 346.

Kurs Ende 1885—1908: 124,20, 138,50, 143, 161,50, 163, 158, 155, 157,90, 162, 187,25, 202,50, 205,25, 248,50, 259, 218, 188, 169,50, 168,75, 173,50, 164, 169,50, 167,50, 153,10, 6,50⁰/₁₀. Notiert in München u. zwar ab 1./7. 1907 franko Zs., dann seit 1909 in Mark pro Stück; Ende 1909—1910: M. 19, 18 für Stücke à M. 400, M. 95, 80 für Stücke à M. 2000.

Dividenden 1882/83—1906/07: 6, 6, 6, 6, 6, 6, 7, 7, 7¹/₂, 7¹/₂, 8, 8, 8, 8, 10, 10, 10¹/₂, 11, 11, 11, 11, 11, 11, 11¹/₂⁰/₁₀. Coup.-Verj.: 5 J. (F.)

Liquidator: Ing. Ferd. Dix. **Aufsichtsrat:** (5) Vors. Geh. Justizrat Th. Riegel; Stellv. Rentier Heinrich Sachs, Dir. Ing. Th. Bischoff.

Zahlstelle: München: Merck, Finck & Co. *

Kleinbahn-Aktiengesellschaft Neustadt-Prüssau,

Sitz in Neustadt, Westpr.

Gegründet: 3./2. 1902; eingetr. 12./2. 1902. Letzte Statutänd. 25./11. 1904. Die Ges. ist von unbeschränkter Dauer, solange die staatl. Genehm. zum Betriebe der Bahn fortbesteht. Gründer: Königl. preuss. Staatsfiskus, Provinz Westpreussen, Provinz Pommern, Kreis Neustadt (Westpr.), Kreis Lauenburg, Lenz & Co., G. m. b. H., Berlin.

Zweck: Bau u. Betrieb der Kleinbahn von Neustadt (Westpr.) über Rybienke nach Prüssau. Betriebseröffnung 25./11. 1902. Eröffnung der Strecke Prüssau-Chottschow am 18./9. 1905. Länge zus. 37,8 km. Den Betrieb führen Lenz & Co. G. m. b. H., Berlin.